

Jüdisches Gailingen

AB 7b – Feste und Feiern



DT 1 - Gailinger Purim

Religiöse Feste waren für die Gailinger Jüdinnen und Juden wichtig. Besonders wichtig war Purim: Für dieses Fest war Gailingen berühmt. Bis zu 1000 Gäste kamen.

Das Fest feiert die Rettung des jüdischen Volkes im antiken Persischen Reich (siehe M1). Purim ist ein fröhliches Fest, das mit Masken (B1) und Aufführungen (B2) gefeiert wird. Es ist ähnlich wie die Fasnacht. Es findet auch im späten Winter statt.

In Theaterstücken wurde die jüdische und christliche Oberschicht in Gailingen kritisiert. Es gab auch einen großen Umzug mit Festwagen (B3). Es gab auch einen Kostümball für die Reichen.

Die Fasnacht beeinflusste das Purim-Fest. Es wurde ein Narrenverein gegründet. Auch gab es Narrensprüche und einen Narrenvater (B1). Da Purim manchmal in die christliche Fastenzeit fiel, gab es Konflikte (siehe M2).



B1 Kostümierte Jüdinnen und Juden mit dem Narrenvater Siegfried Baach im Vordergrund.

B2 Purim-Tänzerinnen in den 1920er Jahren.

B3 Umzug zu Purim 1909.

©Jüdisches Museum Gailingen.

DT 2 - Sabbat

Der Sabbat ist für Juden ein Ruhetag. An dem Tag muss man zuhause bleiben und darf keine Ausflüge machen. Die Familie steht im Mittelpunkt. Der Sabbat beginnt am Freitagabend. Erst geht man in die Synagoge, dann sitzt die Familie zusammen und isst gut.

(Verfasser: Carsten Arbeiter)

M1 Hintergrund zum Fest Purim: Wie die jüdische Königin Esther ihr Volk rettete

Königin Esther war mit dem persischen König verheiratet. Niemand wusste, dass sie Jüdin war. Der höchste Minister des Königs wollte alle Juden im persischen Reich zu töten. Als Esther davon erfuhr, ging sie zum König, und der verhinderte diesen Plan.

M2 Konflikt zwischen Juden und Christen wegen des Purim-Festes 1906:

Der Gemeindeart und der katholische Pfarrer wollten 1906 Purim verbieten, weil der Tag auf einen Sonntag in der Fastenzeit fiel. 50 Katholiken erklärten daraufhin in einer Unterschriftensammlung (vereinfacht):

Wir, die unterzeichneten katholischen Christen, erklären, dass wir unbedingt wollen, dass es unseren Juden anstandslos gestattet sein soll, das Purimfest nach ihrer Religion, wie seit vielen Jahren auch dieses Jahr öffentlich zu feiern. Es gab bei den vielen großartigen Aufführungen noch nie Ausschreitungen irgendwelcher Art. Außerdem wird die Aufführung erst nach dem Nachmittagsgottesdienst stattfinden.

Nicht zuletzt aufgrund dieser Unterschriftensammlung konnte der Gemeinderat umgestimmt werden.

© Gemeindecarchiv Gailingen.

Arbeitsaufträge

Bereitet einen Kurzvortrag zu jüdischen Festen und Feiern vor. Bearbeitet zuerst die Arbeitsaufträge.

1. Erklärt anhand von DT1 und M1 die Bedeutung des Purim-Festes.
2. Arbeitet aus M2 heraus, was ihr über das Zusammenleben von Juden und Christen in Gailingen erfahren.
3. Formuliert Vermutungen: Was verrät M2 über das Zusammenleben von Christen und Juden?
4. Beschreibt die Fotografien B1 – B3. Erklärt, wie die Menschen auf ihnen wirken und warum die Bilder gemacht worden sind.
5. Notiert Fragen, die ihr der Museumsführerin/ dem Museumsführer stellen möchtet.